

GEMEINDERAT



Geschäft No. 4504A

**Beantwortung der Interpellation
von Ueli Keller, EVP/GLP/Grüne-Fraktion,
betreffend „Bildungserfolg für alle?!“**

Bericht an den Einwohnerrat
vom 25. März 2020

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Antworten des Gemeinderates	3

Beilage/n

- Merkblatt „Kindergarten“ der Primarstufe Allschwil

1. Ausgangslage

Am 16.01.2020 reichte Ueli Keller eine Interpellation mit folgendem Wortlaut ein:

Schweizweit wird mit gegen 20 Prozent der Kinder gerechnet, denen es beim Schuleintritt an Lebenskompetenzen fehlt. Der Gemeinderat wird gebeten, schriftlich zu berichten:

1. *Wie viele Kinder werden in Allschwil schulpflichtig, denen es an Lebenskompetenz für einen erfolgreichen Start in Kindergarten und Schule fehlt?*
2. *Was will der Gemeinderat tun, um in Allschwil allen Kindern ihren bestmöglich erfolgsversprechenden Einstieg in den Kindergarten und die Schule zu eröffnen?*

Begründung:

Für Kinder, denen es beim Schuleintritt an körperlichen, sozialen und/oder sprachlichen Kompetenzen fehlt, ist es schwierig, das Angebot der Schule optimal für Ihre Entwicklung zu nutzen. Um einigermaßen mitzukommen, brauchen sie häufig spezielle Förder- oder Sondermassnahmen und Therapien, die mit viel zusätzlichem Aufwand für alle Beteiligten verbunden sind und viel kosten. Viele dieser Kinder werden die obligatorische Schulzeit als sogenannte funktionale Analphabeten abschliessen, die nicht gut genug lesen, schreiben oder rechnen können, um als Erwachsene ihren beruflichen Erfolg erleben zu können. Einem Teil von ihnen drohen oft Arbeitslosigkeit, Armut oder Krankheit. Und in der Folge steigen für uns alle die Sozialhilfe- und Gesundheitskosten. Wer das weiss und nichts macht, handelt fachlich, menschlich und ökonomisch fahrlässig.

2. Antworten des Gemeinderates

Frage 1: Wie viele Kinder werden in Allschwil schulpflichtig, denen es an Lebenskompetenz für einen erfolgreichen Start in Kindergarten und Schule fehlt?

Die Frage nach der Lebenskompetenz kann nicht direkt geklärt und beantwortet werden. Allfällige Hinweise können die Reifekriterien geben, die die Kindergärten Allschwil in ihrer Broschüre nennen, die jeweils vor Start in den Kindergarten den Eltern abgegeben wird. Die erwähnten Reifekriterien werden im Merkblatt „Kindergarten“ der Primarstufe Allschwil (siehe Beilage) näher ausgeführt.

Die Gesamtschulleitung Primarstufe Allschwil hat per Ende Januar 2020 eine Erhebung unter den Allschwiler Kindergärten durchgeführt. Befragt wurden die verantwortlichen Lehrpersonen zu ihrer Einschätzung, wie viele der neu im August 2019 in den Kindergarten eingetretenen Kinder zu jenem Zeitpunkt mindestens eines der nachfolgenden Reifekriterien nicht erfüllt haben:

- Selbstständigkeit
- Loslösung von der Familie
- Regelverständnis
- Durchhaltevermögen
- Gruppenfähigkeit
- motorische Grundfertigkeiten.

Eine Rückmeldung (siehe Tab. 1) liegt zu 2/3 aller betreffenden Kindern vor. Davon erfüllen aus Sicht der jeweiligen Kindergartenlehrperson rund 26 % mindestens eines der vorgenann-

ten Reifekriterien nicht. Eine weitere Differenzierung nach Anzahl oder Art der Kriterien ist mit den vorhandenen Daten nicht möglich.

Tab. 1: Auswertung der Rückmeldungen

Auswertungsmerkmal	absolut	%	
Anzahl Kinder mit Kindergarten Eintritt August 2019	181	100.0	
Anzahl Kinder, zu welchen eine Rückmeldung vorliegt:	121	66.9	100.0
davon Anzahl Kinder, welche mind. ein Reifekriterium nicht erfüllen	31		25.6

Frage 2: Was will der Gemeinderat tun, um in Allschwil allen Kindern ihren bestmöglichst erfolgsversprechenden Einstieg in den Kindergarten und die Schule zu eröffnen?

In Allschwil gibt es bereits zahlreiche Einrichtungen, welche sich um die Bedürfnisse von Kindern im Vorschulalter kümmern. Dazu zählen insbesondere Kindertagesstätten, welche eine integrative Funktion wahrnehmen und sowohl zur sprachlichen als auch motorischen Förderung beitragen. Ein therapeutisches Angebot im Bereich der Sprachentwicklung bietet der Logopädische Dienst an. Beratungsangebote für Eltern können bei der Mütter- und Väterberatung Leimental als auch der Familien- und Jugendberatung in Allschwil in Anspruch genommen werden. Zum Erfahrungsaustausch wie auch zur sozialen Vernetzung trägt ferner der angeleitete Eltern-Kinder-Treffpunkt des Freizeithauses bei.

Die bestehenden Angebote wurden in der Vergangenheit stetig ausgebaut. Die Schaffung neuer Angebote ist aktuell nicht vorgesehen.

Gestützt auf diese Ausführungen wird die Interpellation als erledigt abgeschrieben.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Präsidentin:

Leiter Gemeindeverwaltung:

Nicole Nüssli-Kaiser

Patrick Dill

Textiles und technisches Gestalten

Wir lernen den Umgang mit Leim und Werkzeugen wie Schere, Hammer und Nadel.

Wir experimentieren mit Materialien wie Papier, Karton, Stoff, Holz und Wolle.



Musik

Wir singen, tanzen und begleiten die Lieder mit Instrumenten.

Wir setzen die Musik in die Bewegung um.



Mathematik

Wir bauen mit verschiedenen Materialien und ordnen diese nach Grösse und Form.

Wir vergleichen und sortieren. Wir zählen von 1 bis 20.



Medien

Wir gehen mit Medien wie Bilderbücher, Radio, CD oder dem Computer auf Entdeckungstreise.



Wir feuen uns auf Ihr Kind und auf Sie.

Kindergarten



**«Spiel ist nicht Spielerei
es hat hohen Ernst
und tiefe Bedeutung.»**



Kontakt

Carolin Müller
carolin.mueller@altschwilb.l.ch

Sekretariat
061 486 27 32 oder 061 486 27 80

Der Kindergarten ist die erste Stufe der Volksschule. Er ist vielfältig und fördert alle Kinder gezielt und individuell in allen Lebensbereichen. Spielen und Lernen gehören zusammen. Wir streben ein entwicklungsorientiertes, ganzheitliches Lernen an und die Leistung und die Fächer stehen nicht im Vordergrund.

Gemeinsam mit Ihnen begleiten und unterstützen wir ihr Kind.

Kinder lernen, wenn sie ...

- experimentieren und selber etwas herausfinden
- auf einem Spaziergang ihre Umgebung wahrnehmen, die Natur erkunden
- Geschichten hören oder selber erfinden
- kreativ gestalten
- Gesellschaftsspiele spielen
- bei Alltagstätigkeiten mithelfen
- Musik erleben
- mit andern Kindern spielen, Kontakte knüpfen

Jedes Kind braucht seine Zeit für die Entwicklung. Dies dauert unterschiedlich lang.

Wir unterstützen Ihr Kind gerne dabei.



Um überhaupt einen Kindergartenunterricht möglich zu machen, müssen allerdings bestimmte Reifekriterien vorausgesetzt werden:



Selbstständigkeit:

- Tagsüber keine Windeln mehr tragen und selbstständig auf die Toilette gehen können;
- sich die Hände selber waschen und die Nase putzen können;
- sich weitgehend alleine an- und ausziehen können.

Loslösung von der Familie:

- sich für vier Stunden von zu Hause trennen können.

Regelverständnis:

- Grenzen akzeptieren können; Regeln verstehen und danach handeln können;
- warten können, bis man an der Reihe ist.

Durchhaltevermögen:

- ca. 10 Minuten still sitzen können und ebenso lange mit anderen Kindern etwas Gemeinsames tun können;
- sich bei einer Beschäftigung zumindest kurz verweilen können.

Gruppenfähigkeit:

- einen ersten sozialen Umgang mit anderen Kindern gehabt haben.

Motorische Grundfertigkeiten:

- Grobmotorik: rennen, klettern, Treppen steigen können. Feinmotorik: malen, kleben, schneiden können.



In den darauffolgenden Bildungsbereichen wird Ihr Kind im Kindergarten spielerisch gefördert und für den Eintritt in die 1. Klasse vorbereitet.

Natur, Mensch, Gesellschaft



Wir helfen einander und lösen Konflikte gemeinsam.
Wir entdecken und erforschen die Natur (Jahreszeiten).
Wir lernen das richtige Verhalten im Strassenverkehr.

Wir lernen alltägliche Verrichtungen selbständig auszuführen.



Bewegung und Sport



Wir klettern und schaukeln, balancieren und hüpfen, rennen und kriechen und entwickeln dabei ein gutes Körpergefühl im Freien, sowie in der Turnhalle.

Sprache



Wir hören Geschichten, spielen Theater, lernen Verse und erweitern unseren Wortschatz.
Wir üben uns in der Kommunikation, sprechen über Gefühle und Wünsche.

Bildnerisches Gestalten



Wir gestalten mit Pinsel, Wasserfarbe, Neocolor oder Farbstiften kleine Kunstwerke.
Wir lernen unterschiedliche Techniken kennen.